

Forschungsgemeinschaft entwickelt sichere Apps

Das Fraunhofer IEM, Connex und weitere Partner ermöglichen Entwicklern, sensible Software von Beginn an sicher zu gestalten.



Security-Schulungen

Die Forschungsergebnisse tragen die Projektpartner auch in die Praxis zurück. In Workshops schulen sie Kollegen in den beteiligten Unternehmen und multiplizieren ihr Wissen. Damit sensibilisieren sie für das Thema IT-Sicherheit.

(Oben: Tobias Simon; unten v. l.: Stefan Becker und Dennis Scheiermann)

Mobile Anwendungen von Anfang an sicher gestalten: Das ist das Ziel des neuen Forschungsnetzwerkes mittelständischer Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen – AppSecure.nrw. Die Projektpartner Fraunhofer IEM, adesso mobile solutions, AXA und Connex wollen in den nächsten drei Jahren ein Instrumentarium für die sichere Softwareentwicklung erforschen, evaluieren und in die Praxis einführen. »Wir werden Vorarbeiten und Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft so weiterentwickeln und aufbereiten, dass Softwareentwicklerinnen und -entwickler sie direkt und unkompliziert selbst einsetzen können, und zwar ganz konkret für mobile und webbasierte Anwendungen. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnern auch so wertvoll«, sagt Prof. Dr. Eric Bodden, Direktor Softwaretechnik und IT-Sicherheit am Fraunhofer IEM, der das Projekt wissenschaftlich leitet.

Da Smartphones und Tablets eher Angriffen ausgesetzt sind, spielen Datensicherheit und Datenschutz besonders auf mobilen Endgeräten eine wichtige Rolle. Deshalb entwickeln die Projektpartner in den kommenden drei Jahren den Softwareentstehungsprozess weiter. Dabei soll das Security-by-Design-Verfahren angewandt und in die Entwicklung neuer Apps eingebunden werden. Eine Art automatischer Rechtschreibprüfung untersucht dann den geschriebenen Code auf Sicherheitslücken. So kann der Entwickler eingreifen und Lücken direkt im Entstehungsprozess beheben. Neben dem Sicherheitsaspekt reduzieren sich auch die Nachrüstungskosten enorm. Die entwickelten Methoden schult das Projektteam in den beteiligten Unternehmen, um einen Multiplikator-Effekt zu erzielen und das neue Wissen bestmöglich zu verbreiten.

Sind Sie am Projekt interessiert? Dann besuchen Sie doch einfach die gemeinschaftliche Website unter www.appsecure.nrw.

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Alle mobilen Anwendungen enthalten schützenswerte Daten:

- » Klienten- und Gesundheitsdaten
- » Passwörter
- » Interne Daten der Einrichtungen
- » Bankdaten
- » Persönliche Daten

Wir entwickeln Werkzeuge, die Apps von Anfang an angriffssicher machen und keine Datenlecks zulassen.



To do list

Studie zum Thema IT-Security durchführen, um einen Ist-Zustand zu erheben und Probleme sowie Bedarfe zu verstehen.

IT-Security-Schulungen konzipieren und erproben.

Assistenzsysteme erarbeiten, die den Entwicklungsprozess automatisch unterstützen.

Open-Source-Werkzeuge besser nutzbar machen und in die Entwicklung einbinden.

Unser Weg zum Ziel

Wir vernetzen starke Partner in einem Forschungsverbund, bündeln Know-how und bauen neues Wissen auf. Gemeinsam optimieren wir Entwicklungsmethoden und automatisieren sicherheitsrelevante Prozesse. Anschließend geben wir Entwicklern Methoden zur sicheren Softwareentwicklung an die Hand.